



Kubl	287
Sahl	007
Kubl	
Sächsische	

### Ehrendoktorwürde verliehen



(Pl.) Die Würde eines Ehrendoktors der Philosophie verlieh der Wissenschaftliche Rat der Karl-Marx-Universität am 12. Juli an den Chefredakteur der „Sächsischen Heimatblätter“, Gerhard Thümler. Die Leipziger Universität würdigt damit das jahrzehntelange herausragende Engagement des Historikers für die Pflege und Förderung der regionalgeschichtlichen Forschung.

Besondere Anerkennung findet zugleich der persönliche Beitrag Gerhard Thümlers zur Aufarbeitung der Geschichte Sachsens und bei der Verbreitung eines marxistisch-leninistischen Geschichtsbildes.

Seit 35 Jahren leitet Gerhard Thümler als Chefredakteur die Herausgabe der „Sächsischen Heimatblätter“, damals das erste Heimat- und regionalgeschichtliche Publikationsorgan unserer Republik. Mit seinen Erfahrungen und Fähigkeiten unterstützte er die Konsolidierung der marxistischen Regionalgeschichte in der DDR und ist maßgeblich beteiligt an der Vorbereitung einer umfassenden Publikation zur „Geschichte Sachsens“.

Foto: ZFF (Engel)

### Nachwuchswissenschaftler mit 13 Vorträgen zur Konferenz dabei

21. Jahrestagung der Ständigen Ägyptologenkonferenz

Gastgeber der 21. Jahrestagung der Ständigen Ägyptologenkonferenz war vom 14. bis 16. Juli der Bereich Ägyptologie der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften der Karl-Marx-Universität. In diesem Gremium arbeiten seit 1988 Ägyptologen und Ägyptologiestudenten der deutschsprachigen Länder BRD, Österreich, Schweiz und DDR zusammen. 1989 wurde die Veranstaltung erstmals in einem sozialistischen Land durchgeführt. Neben Vertretern aus diesen vier Ländern beteiligten sich in diesem Jahr auch Gäste aus 14 weiteren Staaten Europas, Asiens, Afrikas und Amerikas. Insgesamt waren rund 400 Teilnehmer, darunter annähernd 200 Studenten in Leipzig dabei und beschäftigten sich mit dem Tagungsschwerpunkt „Wirtschafts- und Sozialgeschichte des alten Ägypten“. Dreizehn Vorträge wurden auf der Konferenz von Nachwuchswissenschaftlern gehalten. Darüber hinaus fand ein Informationsaustausch zu wissenschaftspolitischen Fragen, archäologischen Problemen und zur Arbeitsweise der verschiedenen Institutionen statt.

Die Tagungsteilnehmer hatten auch Gelegenheit, das Ägyptische Museum der KMU und die im Ausstellungszentrum der KMU im Krachhochhaus gezeigte Exposition mit ägyptischer Kunst aus der Skulpturensammlung Dresden zu besichtigen.



### 298 824 Mark für die Solidarität

(UZ-Korr.) Im ersten Halbjahr 1989 haben die Gewerkschaftsmitglieder an der Karl-Marx-Universität Leipzig 298 824 Mark für den Solidaritätsfonds des FDGB gespendet. Besonders hohe Beträge spendeten die Gewerkschaftsmitglieder der Grundorganisations der Sektionen Rechtswissenschaften, Marxismus-Leninismus, Afrika/Nahostwissenschaften, Wissenschaftlicher Kommunismus, Philosophie, Geschichte, des Franz-Mehring-Institutes sowie der Kreisleitun-

gen der SED und der FDJ sowie des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft.

Eine beträchtliche Steigerung gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres konnte auch in der Gewerkschaftsorganisation des Bereiches Medizin erreicht werden. Die Universitätsangehörigen der medizinischen Intelligenz, des mittleren, medizinischen Personals und des Heil- und Hilfspersonals spendeten in den ersten sechs Monaten dieses Jahres allein 85 106 Mark.

### Studentensommer der FDJ in Berlin mit Meeting eröffnet

(UZ) Der 24. FDJ-Studentensommer wurde am 17. Juli in Berlin mit einem Meeting auf der Großbaustelle der Jugend Friedrichstraße/Otto-Grotewohl-Straße eröffnet. Dazu begrüßten Studenten aus anderen Bezirken sowie aus Polen den 1. Sekretär des FDJ-Zentralrates Eberhard Aurich.

Bereits am Vorabend nahm Dr. Silvia Kryszoh, Sekretär der FDJ-Bezirksleitung Leipzig, die Eröffnung des Zentralen Zeitlagers „Wilhelm Pieck“ in Berlin vor. 22 Freunde der FDJ-Grundorganisation Medizin der Karl-Marx-Universität gehörten zu den Teilnehmern am 1. Durchgang. Sie arbeiten im VEB Energiekombinat Berlin.

### 18 800 Jugendfreunde zu 445 Foren

(UZ) 445 Jugendforen fanden im nun zu Ende gehenden Studienjahr an unserer FDJ-Kreisorganisation statt, an denen annähernd 18 800 Jugendliche teilnahmen. Besonderen Zuspruch fanden dabei Diskussions- und Gesprächsrunden in den Klubs der Grundorganisationen.

Höhepunkte waren Foren zu den Kommunalwahlen und die 20 Foren und Vorlesungen am dies academicus, an denen insgesamt 2600 Freunde teilnahmen.

### Traditionelles zentrales Seminar

(UZ) Die Arbeitsgruppe Methodik des Wissenschaftlichen Beirates für Marxismus-Leninismus beim Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen führte traditionell ihr zentrales Seminar zu Fragen der Methodik und der Arbeit mit audiovisuellen Lehr- und Studienmitteln im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium durch. Im Mittelpunkt stand diesmal die Verbesserung der Qualität des Klassikerstudiums. Es geht vor allem darum, tiefer in die theoretischen Erkenntnisreichtum der Klassiker einzudringen, ihre Methodologie besser zu erschließen und den Marxismus-Leninismus als sich ständig weiterentwickelnde wissenschaftliche Weltanschauung und Anleitung zum revolutionären Handeln zu begreifen.

## Enge Kooperation mit dem Territorium

### Erster Bauabschnitt der Basisstation Zelltechnik Fortpflanzung an KMU übergeben und in Betrieb genommen

(UZ) Der Investitionsgeber, die Zwischenbetriebliche Einrichtung (Pflanzenproduktion), ZBE (P) Wachau, übergab am 11. Juli den 1. Bauabschnitt der Basisstation Zelltechnik Fortpflanzung an die Karl-Marx-Universität. Gleichzeitig erfolgte die Inbetriebnahme der Anlage.

Herzlich begrüßt wurden dazu in der Lehr- und Versuchstation Großpflanz/Oberholz der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin Dr. Achim Hentze, Sekretär der SED-Bezirksleitung Leipzig, Prof. Dr. sc. Horst Hennig, Rektor der KMU, Otto Vogt, stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes, Prof. Dr. sc. Hans-Joachim Schwark, Direktor der Sektion TV, Jochen Voigt, Leiter der bauausführenden ZBO Liebertwolkwitz, sowie weitere Gäste.

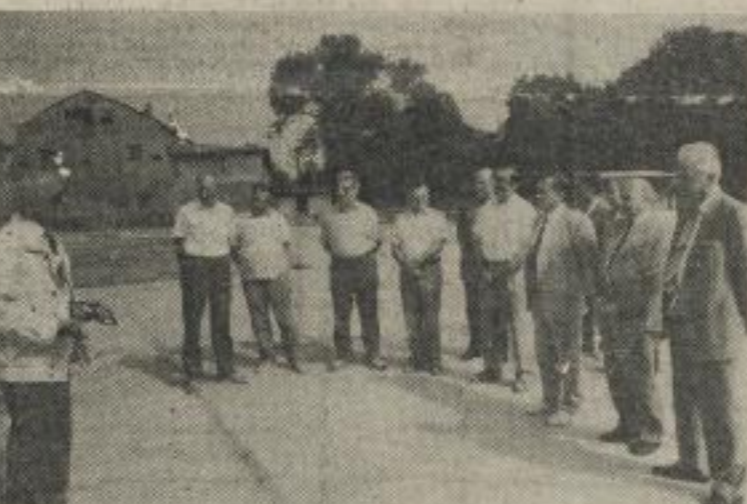
Nach der Schlüsselübergabe durch Klaus Hennig, Leiter der ZBE (P) Wachau an den 1. Prorektor der KMU, Prof. Dr. sc. Horst Stein, folgte eine Rasseltierschau, die das Kollektiv der LVS für die Gäste im Oberholz zeigte.

Eine Beratung über die kooperative Weiterführung der Gesamtmaßnahme Basisstation Zelltechnik Fortpflanzung in Zusammenarbeit



zwischen Territorium, der ZBE und der Universität bis zum Jahr 1992 schloß sich an. Vorgesehen sind Investitions- und Rekonstruktionsmaßnahmen zur Schaffung eines Labors (mit Operationsraum) und Sozialtraktes. Der Rektor der KMU dankte dem Investitionsgeber und dem bauausführenden Betrieb für die geleistete Arbeit.

Die Basisstation ist eine Pilotanlage zum Bioprozessertechnikum der KMU. In ihr werden Experimente der Züchtungs-, Ernährungs- und Gesundheitsforschung gezielt durchgeführt, um die Inbetriebnahme des Bioprozessertechnikums vorzubereiten.



Noch der Schlüsselübergabe dankte der 1. Prorektor der KMU, Prof. Dr. sc. Horst Stein (links), allen Beteiligten für ihr engagiertes Wirken bei der Fertigstellung des 1. Bauabschnittes. Foto: KATRIN GRUBITZSCH

### Technische Immatrikulation für ausländische Studenten

Die ausländischen Studierenden, die sich in die Matrikel 1989 der Karl-Marx-Universität einschreiben, machen sich mit ihrer Bildungseinrichtung und der Stadt Leipzig bekannt. An der Abteilung Ausländerstudium des Direktorates für internationale Beziehungen der KMU erfolgte am 12. und 13. Juli die technische Immatrikulation der Studenten aus den Vostudienrichtungen. Die Mehrzahl der etwa 160 Studenten aus 39 Ländern kommt vom Herder-Institut der KMU. Aber auch aus Halle, Radebeul, Freiberg und Glauchau reisten ihre Kommilitonen an. Zu den Fachrichtungen, in denen ab September das Studium beginnt, gehören die Humanmedizin, Germanistik und Literaturwissenschaft, tropische Landwirtschaft, Veterinärmedizin und Journalistik.

„Eigentlich wollte ich Humanmedizin studieren, habe mich aber schon im Medical College in Gondar darauf vorbereitet, aber mein Heimatland braucht ebenso dringend Veterinärmediziner. Also werde ich diese Fachrichtung studieren.“



Während der technischen Immatrikulation in der Abteilung Ausländerstudium in der vergangenen Woche. Foto: ZFF (Malsberger)

### Mit unseren Abgeordneten im Gespräch. Heute: Prof. Wolfram Meischner, Sektion Psychologie

Durch das Vertrauen unserer Bevölkerung bevollmächtigt und verpflichtet sind wir in die Verantwortung genommen, mit Herz und Verstand alles für die Verwirklichung unserer Staatspolitik im Territorium zu tun, für das Wohl des Volkes, für die Festigung des Friedens, für die Entwicklung des Sozialismus zu wirken und so ihre kommunalpolitische Kompetenz voll auszuschöpfen.

Jedermann weiß aus täglicher Erfahrung um den Umfang, die Dringlichkeit, aber auch um die Komplexität vieler kommunalpolitischer Erfordernisse und Aufgaben, vor denen die Abgeordneten, die Staatsorgane und die Betriebsleitungen unseres Stadtgebietes stehen.

### Wir sind in die Verantwortung genommen

hen. Deshalb ist Engagement, Konstruktivität und Einsatz aller gefragt, denen unsere Stadt, ihre Bürger und ihre Perspektiven am Herzen liegen, natürlich auch unsere Universität betreffend. Es geht um nichts Geringeres als um Verwirklichung und Weiterentwicklung sozialistischer Demokratie, um sozialistisch-humanistische Lebens- und Zukunftsgestaltung. Angesichts der vielfältigen Verflechtungen, die zwischen unserer Stadt und ihrer Universität bestehen, haben jene Abgeordneten, die aus den Reihen der Universitätsangehörigen das Mandat des Volksvertrauens erhielten, ein gerüttelt Maß an Verantwortung auch für ihre Heimatstadt der Arbeit zu tragen. Abseits wird sich die Abgeordnetengruppe der Karl-Marx-Universität konstituieren. Es gibt die wohl begründete Erwartung, daß das sich herausbildende höhere Niveau in der Arbeit der Volksvertreter auch in den Beziehungen und in der Zusammenarbeit zwischen Universitätsleitung und Abgeordnetengruppe zum Tragen kommen wird.

Als Mitglied der Ständigen Kommission Kultur der Stadtverordnetenversammlung weiß ich um die vielfältigen Anliegen, Möglichkeiten, aber auch Notwendigkeiten kulturpolitischer Arbeit. Auf meine Initiative hin wird sich die ständige Kommission bereits im Oktober mit vordringlichen Bibliotheksproblemen der Stadt beschäftigen. Die kultur- und nationalgeschichtliche, politische und wissenschaftliche Bedeutung dieser Angelegenheiten steht außer jedem Zweifel. Angesichts der immer noch ausstehenden Unterbringung des Stadtbibliothek, des Zustandes der Universitätsbibliothek sowie der Arbeits- und Nutzungsprobleme der Deutschen Bücherei sei besonders darauf verwiesen. Die ständige Kommission strebt an, ihre Arbeitsberatung an der Universitätsbibliothek durchzuführen und sich dort detailliert informieren zu lassen. Die offiziellen Verbindlichkeiten dazu werden namentlich vorbereitet. Wie beschlossen, wird sich die ständige Kommission noch in diesem Jahr mit Fragen der Jugendklubarbeit, Entwicklungsproblemen der bildenden Kunst in der Stadt, mit Entwicklungskonzeptionen u. a. m. beschäftigen. Schließlich stehen bedeutende Ereignisse an, die die Kommissionsarbeit betreffen, so der 40. Jahrestag der DDR, die Präsentation von Kunst und Kultur des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen im November in Leipzig, die 825-Jahrfeier der Stadt und die Jubiläumsmesse 1990, um nur einiges zu nennen. Bei alledem steht jedoch die Verbindung des Abgeordneten zu den Bürgern seines Wahlkreises sowie zum Arbeitskollektiv im Vordergrund des Wirkens, über das bei anderer Gelegenheit berichtet werden sollte.

**Heute:**

- 3** Diskussion zum Leistungsangebot für 1990
- 4** Partner sein im Dialog zu den uns bewegenden Fragen
- 5** Lehrprogramm der Betriebsakademie 1989/90
- 6** Klub junger Wissenschaftler besteht 5 Jahre